



GREEN STEP E.V.

VR201206

**GEMEINNÜTZIG IM SINNE DER §§51 FF AO UND GEHÖRT ZU DEN § 5 ABS. 1 NR. 9 KSTG
KÖRPERSCHAFTEN.**



Vortragskonzepte

Referenten: Cornelia Ehlers, München, Vorsitzende GREEN STEP e.V.
Johannes Hertlein, Technischer Leiter Projekt M'muock, Kamerun
Sprachen: deutsch/ englisch

A. Workshopkonzept

Titel: Kamerun – Dörfliche Entwicklung und Erneuerbare Energien in der Entwicklungshilfe

Dauer: 3 – 4 h

Materialien: Powerpoint, Overheadfolien, Landkarte, Fotos

Art der Präsentation:

- Interaktiv – Problemstellungen werden dargestellt, Lösungen sollen durch Teilnehmer erarbeitet werden
- Gemeinschaftliches Erarbeiten der Thematik im Dialog und in der Diskussion
- Teils frontale Präsentation

Materialien:

- Fotos und Erfahrungsberichte verdeutlichen die Herausforderungen und Chancen der erneuerbaren Energie- Technologie in der ländlichen Entwicklungszusammenarbeit
- Beispiele von gescheiterten und erfolgreichen Projekten dienen der Veranschaulichung der Problematik und der Lösungsansätze
- Anschauungsmaterial für die technische Lösung von GREEN STEP (kleine Windkraftanlagen und Solarzellbrucharanlagen) dient der genaueren Beschäftigung mit der Materie
- Bilder und Erzählungen aus Kamerun versuchen die Teilnehmer in die Welt eines Dorfes in Kamerun zu versetzen, um darzustellen, welche Anforderungen an die Technologie gestellt sind, um sie vor Ort in nachhaltiger Form einzuführen; also als Technologie, die teils lokal produziert werden kann und lokal gewartet werden kann
- Vorstellung von Projektkonzeptes und der Technologie des GREEN STEP e.V.

Themen und Gliederung

- 1. Kamerun – die Problematik der nationalen Energieversorgung**
- 2. Warum Zugang zu Energie Armut reduziert**
- 3. Erneuerbare Energien (EE) in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ): der Unterschied zwischen Großprojekten und dörflicher Entwicklung**
- 4. EE als Möglichkeit der dezentralen Energieversorgung in ländlichen Gebieten in Kamerun**
- 5. Partizipation der Bevölkerung:**
 - a. Warum ist die Partizipation essentiell für ein nachhaltiges Einführen von Technologie?
 - b. Das Dorfleben in Kamerun am Beispiel M'muock und die Entscheidungsmechanismen im Dorf
- 6. Der durchschnittliche Energiebedarf eines Dorfhaushalts im Gegensatz zum Deutschen**
- 7. Erneuerbare Energien in der Entwicklungshilfe**
 - a. Unterschiedliche Ziele der Projekte
 - b. Auswahl an Technologie
 - i. Solar
 - ii. Windkraft
 - iii. Wasserkraft
 - iv. Biogas/Biomasse
 - c. Probleme der Projekte und Lösungsmöglichkeiten
 - i. Partizipation/ Ownership
 - ii. Technologie-Anforderungen
 - iii. Das Schlagwort: Nachhaltigkeit - was heißt das?
 - iv. Finanzierung
 - v. Lokale Traditionen

B. Vortragskonzept

Titel: Windkraft-Kleinunternehmer für Kamerun

Dauer: 2 h

Materialien: Powerpoint, Overheadfolien, Landkarte, Fotos

Art der Präsentation:

- Frontaler Vortrag
- Diskussion

Themen und Gliederung:

- 1. Warum Zugang zu Energie Armut reduziert**
- 2. Erneuerbare Energien (EE) in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ): der Unterschied zwischen Großprojekten und dörflicher Entwicklung**
- 3. EE als Möglichkeit der dezentralen Energieversorgung in ländlichen Gebieten in Kamerun**
- 4. Die eingesetzte Technologie**
- 5. Windkraftkleinunternehmer für Kamerun: Das Projekt M'muock von GREEN STEP e.V.**
- 6. Diskussion/ Fragen**

Die Referenten:

Cornelia Ehlers

Vorsitzende von GREEN STEP e.V.



Cornelia Ehlers, geboren 1980 in München, ist Diplompolitologin und Vorsitzende des Vereins GREEN STEP. Bereits während ihres Studiums in München und Kopenhagen beschäftigte sie sich mit international und sozial relevanten Themen. In ihrer Tätigkeit als Vorstand des Lokalkomitees München von AIESEC brachte sie Studenten aus unterschiedlichen Ländern für ein internationales Praktikum nach München. Vor dem Hintergrund der Völkerverständigung organisierte sie dabei unter anderem internationale Diskussionsabende zu Themen wie erneuerbaren Energien und anderen gesellschaftsrelevanten Themen. Im Frühjahr 2007 verbrachte sie mehrere Monate in Kamerun um dort gemeinsam mit lokalen und internationalen Studenten unterschiedliche Gruppen in Unternehmertum zu unterrichten, mit dem Ziel junge Menschen in Kamerun dazu zu ermutigen ihr eigenes Geschäft zu planen und aufzubauen. Zu ihren Aufgaben gehörte auch die Organisation und Beratung des Schulungsprogramms sowie die Unterstützung einer lokalen Computerschule für junge Mädchen. Während ihres Aufenthalts lebte sie in einer lokalen Familie in Buea und erhielt so auch Einblick in das familiäre Leben in Stadt und Dorf. In Kamerun besuchte sie mehrmals das Stammesdorf M'muock ihrer Gastfamilie und stellte hier auch den Kontakt mit dem Chief und der Bevölkerung des Projektdorfes her.

Johannes Hertlein

Projektleiter und Stellvertretender Vorsitzender GREEN STEP e.V.



Johannes Hertlein, geboren 1982 in Hammelburg ist Student der VWL an der Universität München und Projekt- und technischer Leiter des M'muock Projekts. Sein Interesse an erneuerbaren Energien setzte schon als Kind ein – er baute bereits mit 11 Jahren sein erstes Windrad zur Stromversorgung. Während seiner Studentenzeit verbrachte er ein Jahr in Chile und kam dabei in Kontakt mit dem internationalen Studentennetzwerk AIESEC. Zurück in München organisierte er für diese Studentenorganisation im Jahr 2006 ein Projekt zum Thema Energieversorgung und die Energiewoche mit internationalen Teilnehmern unterstützt von der Bayerischen Staatskanzlei. Damit verband er Völkerverständigung mit gesellschaftsrelevanten Themen der Energieversorgung – etwas das ihn auch heute noch prägt. Ebenfalls im Jahr 2006 verbrachte er mehrere Monate in Indien, um in einem Entwicklunghilfeprojekt des UNDP SGP (United Nations Development Program – Small Grants Program) den Energieverbrauch in den ländlichen Gebieten zu ermitteln und die Energieeffizienz zu messen um dann den Dorfbewohnern Möglichkeiten zum Energiesparen aufzuzeigen.